

ERGEBNISPROTOKOLL

**über die 51. Sitzung des „Grünen runden Tisches“ am
Montag, den 01.10.2018 um 17.30 im Baugebiet „Wilhelmsgärten“
und anschließend in der Lerchenstraße
und ab 19.15 Uhr im Mehrzwecksaal des Rathauses**

| | |
|--------------------|---|
| Teilnehmer/innen: | Frau Maaß (SPD) Herr Konetzny (CDU) Herr Vollstedt (B`90/Die Grünen ab 19.00 Uhr) Frau Thormählen (Bürgerin) Herr Schmidt (Bürger) Herr Schöne (Bürger) Herr Biggemann (BUND) Herr Dürnberg (NABU) Herr Gaedigk (Siedlerverein) |
| Verwaltung: | Herr Schmidt-Hilger (Amt für Stadtentwicklung) Herr Miller |
| Protokollführerin: | Frau Hartwig |

I. Allgemeiner Teil der Sitzung

1. Begrüßung

Herr Schmidt-Hilger nach eröffnet um 19.15 Uhr die 51. Sitzung des „Grünen Runden Tisches“ und begrüßt alle Anwesenden

2. Feststellung der Anwesenheit und Festsetzung der Tagesordnung

Herr Schmidt-Hilger stellt die Anwesenheit fest und setzt die Tagesordnung fest. Änderungswünsche gibt es nicht.

3. Wahl eines Moderators

Herr Schmidt-Hilger bittet die Mitglieder um Vorschläge zu einem neuem Moderator. Es wird lediglich Herr Schmidt-Hilger als „neuer“ Moderator vorgeschlagen, da er die Moderation bisher sehr gut vorgenommen hat. Er wird mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum neuen Moderator gewählt.

4. Genehmigung des Protokolls des „Grünen Runden Tisches“ vom 05.09.2018

Herr Schöne verweist auf einen Satz zum Tagesordnungspunkt Nr. 8
Hierin heißt es:

„Herr Schmidt-Hilger erklärt, dass dies über die Grundflächenzahl in einem Bebauungsplan geregelt werden kann, diese aber nur die Hauptanlagen und nicht die Nebenanlagen betreffen.“

Er ist der Ansicht, dass die Grundflächenzahl auch 50 % der Nebenanlagen umfasst.

Er nennt folgendes Beispiel: Das Grundstück beträgt 1000 qm bei einer Grundflächenzahl von 0,4. Dann dürfte die Hauptanlage 400 qm groß sein, zuzüglich einer Fläche von 200 qm für Nebenanlagen wie zu Beispiel Carports und Hühnerställe.

(Anmerkung des Protokollführers: Dies wurde fachlich vom Amt für Stadtentwicklung bestätigt)

5. Ergebniskontrolle

Herr Miller und Herr Gaedigk werden einen Abstimmungstermin für die Siedlung vereinbaren.

II. Öffentlicher Teil der Sitzung

6. Einwohner/innenfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

7. Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beteiligung zum Entwurf des Landschaftsrahmenplans

Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass in der Zeit vom 01.10.2018 bis zum 31.01.2019 der Landschaftsrahmenplan zur Einsicht in der Stadtverwaltung ausliegt. Er beinhaltet die Zielsetzungen des Landes aus umweltfachlicher Sicht. Elmshorn fällt in den Planungsraum III, welcher sich von Fehmarn bis nach Dithmarschen, inklusive Helgoland zieht. Insofern ist eine flächenscharfe Darstellung nicht möglich.

Herr Schöne fragt nach, ob dann auch der Landschaftsplan der Stadt Elmshorn überarbeitet wird. Herr Schmidt-Hilger erklärt hierzu, dass es sinnvoll wäre, aber bisher nichts geplant sei.

8. Standards in der Bauleitplanung

Zu diesem Punkt hat um 18.30 Uhr eine Ortsbesichtigung der Neubaugebiete in den Bebauungsplänen Nr. 186 und 128 stattgefunden. Herr Schmidt-Hilger hat vor Ort anhand der Planzeichnungen und der Satzungen die jeweiligen Grünfestsetzungen erläutert.

Herr Biggemann schlägt vor, zur Abarbeitung eine Arbeitsgruppe zu gründen, in der auch die Gruppe „Augen auf Vormstegen“ integriert werden könne. Dies wird von allen anderen Mitgliedern abgelehnt.

Weiter führt Herr Biggemann aus, dass er ein Papier der Freien und Hansestadt Hamburg erhalten habe, dass sich ebenfalls mit der Frage der Grünfestsetzungen beschäftigt. Dieses Papier sei ihm erst am Nachmittag der Sitzung zugegangen, so dass er noch keine Gelegenheit hatte, sich mit diesem Papier zu beschäftigen. Somit könne er noch keine Aussage zu den Standard treffen. Die anderen Mitglieder bitten ebenfalls um Zuleitung des Papiers um ggf. weitere Aspekte in die Überarbeitung der Standards aufnehmen zu können.

Es ergibt sich eine Diskussion darüber, ob die Ebene des Bebauungsplanes die geeignete bzw. alleinige Ebene ist, auf der die Standards umgesetzt werden sollen. Einige Fragestellungen aus dem vorliegenden Papier sind letztendlich nur auf Ebene des Flächennutzungsplanes zu regeln, also der nächsthöheren Ebene. Das setzt allerdings auch voraus, dass der Landschaftsplan entsprechend aktualisiert wird.

Weiter wird hinterfragt, wie die Standards kontrolliert werden. Diese Zuständigkeit ist durch den Gesetzgeber auf die Architekten verlagert worden, die für die Einhaltung der Vorgaben aus einem Bebauungsplan verantwortlich sind und letztendlich die Ansprechpartner sind.

Es wird der Hinweis gegeben, dass viele Punkte der Standards von 2002 im Baugesetzbuch enthalten und von daher schon in der Bearbeitung zu berücksichtigen sind. Es ergibt sich die Frage der gerechten Abwägung der in einem Bebauungsplan zu berücksichtigen belange, die auch den Umweltbereich umfassen.

Aus dem Plenum kommt die Anregung, dass die Stadt darauf achten soll, dass die fachlichen Belange des Umwelt- und Naturschutzes auch von Fachleuten bearbeitet werden und nicht durch fachfremde Planer erarbeitet werden.

Ergebnis:

Herr Biggemann klärt, ob die Grünfestsetzungen aus Hamburg allgemein zugänglich sind. Falls dies der Fall sein sollte, wird er diese an Herrn Schmidt-Hilger weiterleiten, der diese kurzfristig den Mitgliedern zur Verfügung stellt.

Die Mitglieder einigen sich darauf, dass sie sich anhand der ihnen dann zur Verfügung stehenden Unterlagen auf die nächste Sitzung am 21.11.2018 vorbereiten, um dann möglichst alle Punkte abarbeiten zu können.

9. Verschiedenes

a. Trockenfallen des Teiches Sibirien

Frau Thormählen teilt mit, dass der Teich in Sibirien meistens trocken gefallen ist und sie befürchtet, dass dieses auch so bleiben könnte.

Das Problem der Trockenheit besteht seit der Fertigstellung des Regenrückhaltebeckens in Sparrieshoop, wobei hier offiziell kein Zusammenhang besteht. Zusätzlich würde vom Wasserwerk Wasser entnommen. Gespräche mit dem Wasserwerk und der Unteren Wasserbehörde verliefen bisher erfolglos.

Herr Schmidt-Hilger erklärt, dass dieses Problem aufgrund der besonderen Wettersituation entstanden sein könnte und sich auch selbst wieder regulieren könnte. In Zukunft wird es durch den Klimawandel jedoch zu vermehrten Winterniederschlägen und trockenen Sommern kommen. Er bietet Frau Thormählen an, die Situation in einem gemeinsamen Gespräch zu erörtern.

Herr Konetzny berichtet, dass er das Problem bereits im Ausschuss für kommunale Dienstleister angesprochen hat. Hier wurde diesbezüglich geäußert, dass nichts zu unternehmen sei, da es sich um ein Privatgrundstück handelt. Die Stadt werbe jedoch mit dem Teich und dem Wald als Naherholungsbereich der Stadt Elmshorn, so dass eine Unterstützung angemessen wäre.

Ergebnis:

Die Mitglieder richten an die Politik den Apell, dass die Stadt dem Eigentümer, insbesondere bei Gesprächen mit dem Wasserwerk und der Wasserbehörde zur Seite steht.

II. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

10 Verschiedenes

Es liegen keine Themen aus diesem Bereich vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Schmidt-Hilger um 20.25 Uhr die Sitzung.

Im Auftrag

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hartwig'.

Hartwig
Protokollführerin

ergänzt durch:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jörg Schmidt-Hilger'.

Jörg Schmidt-Hilger